

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
ehemalige Quellkuppe in Diedrichshagen						X								0 4 0 4 - 3 2 2 - 4 0 0 5											
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Film-Nr.						Bild-Nr.					
Quellkuppe in Grundmoräne														Luftbild-Nr.						0 4 0 9					
Naturraum						Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast								Größe in ha						4 0 5 5					
4 0 1														Länge in m											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								min. Breite in m											
Nordwestmecklenburg						Rütting								max. Breite in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
13794																									
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB																			
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code V R L																									
% 1 0 0																									
Vegetationseinheiten																									
Brennessel-Schilf-Landröhricht																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Ehemalige jetzt entwässerte Quellkuppe die aufgrund umfangreicher Entwässerungsmaßnahmen mit Brennessel-Schilf-Landröhricht bewachsen ist. Es ist keine Vegetation der Quellen mehr vorhanden. Am Rand führt ein Graben entlang, der das Gebiet entwässert. Im Süden schließt sich hinter dem Graben intensives Weideland an. Im Norden grenzt das Biotop an einen Obstgarten.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y A W Y W E keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S E																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 4 - 3 2 2 - 4 0 0 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				g kuppig				O			
Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlentäl							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
g Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		g Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant <i>Phragmites australis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Urtica dioica</i>		
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Cirsium oleraceum</i>	<i>Filipendula ulmaria</i>	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Solanum dulcamara</i>
Pflanzenarten vereinzelt <u><i>Angelica sylvestris</i></u>	<i>Caltha palustris</i>	<i>Carex acutiformis</i>	<i>Scirpus sylvaticus</i>
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.05.1996
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNSN-Bauer	Foto: 0 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0